Norddeutsche Zündholz-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Neu Isenburg (Hessen) Graf Folke Bernadotte-Straße 23

Fernruf: Neu Isenburg 2 31, 3 31, 5 11.
Bankverbindung: Hessische Bank, Frankfurt (Main).

Gründung: 7. September 1925; eingetragen 26. September 1925. Firma bis 5. Oktober 1925 "Industria Chemica A.-G."

Zweck: Errichtung, Betrieb, Erwerb und Veräußerung von Anlagen aller Art auf dem Gebiete der Zündholzindustrie und verwandter Betriebe, sowie die Beteiligung bei gewerblichen Unternehmungen; Betrieb von Handelsgeschäften, die dem Absatz der Erzeugnisse des Unternehmens dienen.

Vorstand: Generaldirektor Alvar Möller, Neu Isenburg, Vors. - allein vertretungsberechtigt - ; Fabrikdirektor Wilhelm Walter, Neu Isenburg; Fabrikdirektor J.A. Bonnevie Svendsen, Neu Isenburg; Fabrikdirektor Heinz Neumaier, Neu Isenburg.

Aufsichtsrat: Sten Sundgren, Jönköping, Vors.; Fritz Ljungberg, Jönköping, stellv. Vors.; Peter Heinsheimer, Frankfurt (Main); Hermann Kühn, Berlin; Adolph Nau, Berlin; Karl Söhnen, Berlin.

Abschlussprüfer: Kontinentale Treuhandgesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin - Düsseldorf.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 1 600.- = 1 Stimme. Neufestsetzung durch DM-BG erforderlich, DM-Eröffnungsbilanz noch nicht festgestellt.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: H.-V. beschließt jeweils über Gewinnverwendung.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung:

Die Gesellschaft erwarb 1925 die unter der Firma August Kolbe & Co. in Zanow in Pommern betriebene Zündholzfabrik. Im November 1925 wurde die Zündholzfabrik Gebr. Pötschke in Waldheim (Sachs) erworben.

1926: Übernahme der Zündholzfabrik Max Pohl & Söhne in Zanow und Ziegenhals und Otto Laddey in Gernrode (Harz).

1943: Ende des Jahres Zerstörung des Verwaltungsgebäudes in Berlin und Verlegung des Verwaltungssitzes nach Lauenburg (Elbe).

1945: Werk Zanow fällt unter polnische Verwaltung.

1949: Sitz der Verwaltung wird von Lauenburg (Elbe) nach Neu Isenburg (Hessen) verlegt.

Kriegsschäden: Durch die Kriegereignisse und den Zusammenbruch des Reiches, ferner durch Kriegsfolgemaßnahmen entstanden der Gesellschaft folgende Verluste:

an Grundbesitz	0,3 Mill.
an Werkseinrichtungen, Maschinen etc.	1,3 Mill.
an Barmitteln und Bankguthaben	0,1 Mill.
an Vorräten	0,3 Mill.
	2,0 Mill.

In dieser Höhe bestehen Ersatzansprüche gegenüber dem Reich. (Diese Beträge beinhalten nicht die Verluste aus verbrieften Forderungen gegenüber dem Reich und aus der Sperrung der Uraltkonten bei Berliner Geldinstituten).

Besitz- und Betriebsbeschreibung: Die Gesellschaft besitzt keine Betriebsstätte mehr und ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Verwaltung der Vermögensgegenstände.

Schwestergesellschaften:

1. Deutsche Zündholzfabriken A.-G., Neu Isenburg.

Gegründet: 25. November 1899.

Grundkapital: RM 18 880 000.-

Zweck: Errichtung, Betrieb, Erwerb und Veräußerung von Anlagen aller Art auf dem Gebiete der Zündholzindustrie und verwandter Betriebe, sowie die Beteiligung bei gewerblichen Unternehmungen; Betrieb von Handelsgeschäften.

2. Süddeutsche Zündholz-Aktiengesellschaft Neu Isenburg.

Gegründet: 22. Oktober 1925.

Grundkapital: RM 8 000 000.-

Zweck: Errichtung, Betrieb, Erwerb und Veräußerung von Anlagen aller Art auf dem Gebiete der Zündholzindustrie und verwandter Betriebe, sowie Beteiligung an gewerblichen Unternehmungen; Betrieb von Handelsgeschäften, die dem Absatz der Erzeugnisse des Unternehmens dienen.

Beteiligungen

1. Deutsche Zündwaren-Monopolgesellschaft, Berlin
Beteiligung: 10%.
2. Deutsche Zündholzfabriken A.-G. Neu Isenburg.
Beteiligung: 2,5%.
3. Actienbauverein "Passage", Berlin.
Beteiligung: 25 %.
4. Badische Maschinenfabrik A.-G., Karlsruhe-Durlach.
Beteiligung: 33 %.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. RM 100 000.-

Lt. H.-V. vom 21. Oktober 1925 erhöht um RM 900 000.-, lt. H.-V. vom 22. Dezember 1925 weitere Erhöhung um RM 4 000 000.-, zu 105% von den bisherigen Aktionären übernommen.

Lt. A.-R.-B. vom 9. Dezember 1941 Kapitalberichtigung um 60% durch Erhöhung des Kapitals auf RM 8 000 000.-. (Heraufsetzung des Nennwertes der Aktien von bisher RM 1 000.- auf RM 1 600.-). Berichtigungsbetrag + Pauschsteuer = RM 3 300 000.-, gewonnen durch Zuschreibung zum Anlagevermögen RM 360 000.-, Umlaufvermögen RM 10 000.-, Entnahme aus Sonderrücklage RM 1 880 000.- und Auflösung der Wertberichtigung für das Anlagevermögen RM 1 050 000.-.

Heutiges Grundkapital: RM 8 000 000.-.

Art der Aktien: Stammaktien.

Stückelung: 5 000 Stücke zu je RM 1 600.- (Nr. 1 - 5 000)

Alleiniger Aktionär: Svenska Tändsticks Aktiefabrik, Jönköping (Schweden).

Voraussetzung zur Wertp.-Bereinigung gegeben:

Wertp.-S.-Bk.: West-Berlin-Steglitz.

Prüfstelle: Deutsche Union-Bank A.-G., West-Berlin-Steglitz, Schildhornstraße 72.

Stichtag: 1. Februar 1950.

Grundbesitz: Der Grundbesitz in Zanow ist der Verfügungsgewalt der Gesellschaft entzogen.

Gemeinsamer Vorstand mit "Deutsche Zündholzfabriken A.-G., Neu Isenburg" und "Süddeutsche Zündholz-Aktiengesellschaft, Neu Isenburg".

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944
in %:	8	8	6 +)	5,9	5,9	5,9

+) Auf das berichtigte Kapital.

Später wurden keine Dividenden mehr ausgeschüttet.

Tag der letzten Hauptversammlung:

29. September 1949.